

Die Ukraine hat erstmals mehr als 40 % ihrer Rapsernte im Inland verarbeitet: Welche Auswirkungen hatte dies auf die Wirtschaft?

04.08.2026

Der Exportzoll hat das Marktgleichgewicht verändert Die Ukraine hat erstmals mehr als 40 % ihrer Rapsernte im Inland verarbeitet. Dank des Exportzolls erzielten die inländischen Fabriken einen historischen Rekord, und die Deviseneinnahmen aus dem Verkauf von Rapsöl haben sich verdreifacht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Exportzoll hat das Marktgleichgewicht verändert Die Ukraine hat erstmals mehr als 40 % ihrer Rapsernte im Inland verarbeitet. Dank des Exportzolls erzielten die inländischen Fabriken einen historischen Rekord, und die Deviseneinnahmen aus dem Verkauf von Rapsöl haben sich verdreifacht.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Daten des Verbandes „Ukroliiiprom“ nach Abschluss der Mitgliederversammlung.

Nach Angaben des Generaldirektors des Verbandes, Stepan Kapshuk, lag die Verarbeitung von Rapssamen im Juni zu Ende gegangenen Wirtschaftsjahr 2025/2026 bei über 1,3 Millionen Tonnen. Dies entspricht 42 % der Gesamternte und stellt einen absoluten historischen Höchststand dar.

Zum Vergleich: Der Export der Rohware ging im gleichen Zeitraum um 38,6 % zurück – auf 1,9 Millionen Tonnen gegenüber 3,1 Millionen Tonnen im Vorjahr.

Auswirkungen der Ausfuhrzölle

Ein Wendepunkt war der 4. September 2025, als die Änderungen des Gesetzes über die Ausfuhrzollsätze in Kraft traten. Demnach wurden Rapssamen und Sojabohnen mit einem Zoll in Höhe von 10 % des Zollwerts belegt.

Dabei behielten die landwirtschaftlichen Erzeuger, die die Kultur selbst anbauten, das Recht, diese zollfrei zu exportieren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.